

30. / IV. 1918

[Todesfälle.] Vor kurzem ist in Wien ein echter, vornehmer alter Wiener gestorben: der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Edmund Lang. In der Biographie von Hugo Wolf ist sein Name wiederholt genannt, denn er war mit Wolf schon innig befreundet, als dieser noch nicht weltberühmt war. Und diese treue, auf innigstem Begreifen fußende Freundschaft ist Wolf bis in die letzten Tage der Trübnis gefolgt. Im Hause Langs, der mit Marie Lang vermählt war, einer der bedeutendsten Erscheinungen der Wiener Frauenbewegung, hat Hugo Wolf seine schönsten, eben gebornen Lieder zum erstenmal vorgespielt und vorgesungen. Als junger Mensch hatte Lang den Kampf für Richard Wagner mitgekämpft. Der Sezession waren die Langs und ihre Freunde begeisterte Vorkämpfer. Und als ihr Sohn Erwin herangewachsen war, wurde er einer der Führer der jungen Wiener Kunstbewegung. Jetzt ist er bald vier Jahre als Kriegsgefangener im fernsten Sibirien. Ein vorzüglicher, angesehener Jurist und ein leidenschaftlicher Diener der Gerechtigkeit, ist Edmund Lang doch nie zum einseitigen Berufsmenschen herabgesunken. Er, der jeden freien Tag im Wienerwald zubachte, der die Musik als Lebensbedürfnis empfand, erlag einer wenige Tage währenden tödlichen

Krankheit. -